

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 37

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittel: „Aber was willst du denn mit den vielen Mode-Journalen anfangen?“

Kaspar: „Die bringe ich meiner Frau, es ist die einzige Lektüre, welche sie vom Klavierpielen abhalten kann.“

Mittel: „Na, da wirst du ihr aber auch schöne Kleiderrechnungen zu bezahlen haben?“

Kaspar: „Durchaus nicht. Sobald sie sich etwas ausgewählt hat, bringe ich ihr wieder ein neues Journal und da gefäkt ihr das Ausgewählte schon nicht mehr.“

Stromer: „Bitt' schön um a Almosen; ich bin arbeitslos.“

Herr: „Was sind Sie denn?“

Stromer: „Streithandlanger.“

Einem alten Sünder.

Du hast in mancher feuchten Nacht
Ein Wunderwerk zu Stand' gebracht;
An dir ging nichts verloren,
Du gleichst den Tricoloren;
Du sagst es selbst, dein Blut ist blau,
Dein Haar halb weiß, halb eisengrau,
Die Nahe anarxistenroth.
Gott geb' dir einen sel'gen Tod!

Pauli: „Du, der Dr. Müller hat sich verlobt.“

Ernsti: „Wie hoch?“

Pauli: „Gegen eine Millionöie.“

Auch eine Antwort.

Hausbesitzer: „Wißt Ihr nicht, daß es verboten ist, im Land herum zu fecthen?“

Bettler: „Aber unferens muß sich doch durch's Leben ichlagen, und da wär's gemein, wenn wir das mit den Fäufen thun wollten, mit Fecthen ist's nobler!“

Frau: „Aber, Heinrich, wie kannst du so spät heimkommen?“

Mann: „Ja weißt du, liebe's Frauchen, die neue elektrische Beleuchtung gibt so heiter, daß man immer meint, es sei noch nicht so spät.“

Briefkasten der Redaktion.



Z. O. i. K. Sie sind nicht gut informiert, wenn Sie meinen, neben die Dr. hätte auch der Vormund gehört. Dieser hat Nichts als seine Pflicht, und nur seine Pflicht, gethan. Daß er auch einen solchen überhörrigen Pfannendeckel etwas energisch klopfen mußte, ist selbstverständlich und daß er es that, verdienen sich gegenüber seinen Vöglingen. Da hat eben glücklichweise nicht nur der eine Theil Haax an den Zähnen gehabt. Prost! — **R. M. i. s. G.** Wir können Ihnen mit dem besten Willen eine ganz zuverlässige Auskunft nicht geben. In Finanzkrisen betrachtet man die Sache nicht als Schwindel. Das Beste wird sein, sich Prospekte kommen zu lassen. — **L. Z. i. M.** Der süße Most galt noch nie als ein besonderer Beförderer poetischer Eruptionen. Bei Hexametern ginde es am Ende noch an. — **S. i. B.** Schönen Dank und Gruß. — **L. J. i. D.** Für Herbstausflüge ist der Vierwaldstättersee vorzüglich gelegen.

Den Reiseplan machen Sie gefl. selbst. — **M. J. i. U.** Das nennt man einen schneidigen Offizier; der verdient Lob und nicht Tadel. — **V. i. B.** Alles acceptirt; die Aenderungen werden halbiert vorgenommen. Dank. — **U. G. i. F.** Müngst überzeuge einer den Satz: „Ubi erit Victoria spes“ mit: „Die Victoria ist schon wieder in der Hoffnung.“ Der fann's im Lateinischen weit bringen. — **Klecks.** Die reklamirten Nummern haben wir uns erst verschreiben müssen; unser Vorrath war ex. — **Hugo.** Aus dem Art. Institut Drell Fühl, Verlags-handlung in Zürich sind in jüngsten Tagen zwei ziemlich starke Hefte von dem Federzeichner Fenn er erschienen, welche wir Ihnen zur Anschaffung empfehlen, sofern Sie Lust haben in Ihre Zeichnungspielerlei Manier zu bringen. Das eine Büchlein heißt „La Vignette“ I. Band, das andere „Motifs pour dessinateurs et peintres“ Band I. Es ist viel Gutes drin, aber auch viel Ausgelassenes und Berauhtes. Glückliche Augen, welche so frühlich in der Welt herumtaumeln! — **H. i. M.** Dieses Mal haben Sie bei gutem Wetter gearbeitet. Doch werden wir immerhin unsem Patienten schwerlich die ganze Dosis auf einmal verab-folgen. — **H. v. M. i. G.** Wir glaubten Sie bereits ganz in unsem Kontar-renten aufgegangen und waren deßhalb überrascht, als Sie plötzlich so rüch nebel-spaltlich in Ueberraschung machten. Schade, daß Verschiebung nöthig. Aber „magga nütütü.“ — **L. Z. i. J.** Wenn Sie jemand trägt: „Was ich nit glied“, so antworten Sie einfach: „Ob Einer in Gais e Kur brucht oder ob Einer in Gsur e Gais brucht.“ — **F. i. B.** Allgemeine Trüchne und Ueberschwennung. Das sind Dinge, die nicht zusammen passen und doch vorkommen. — **Verschie-dener: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

OLD ENGLAND

30 Münsterergasse **ZÜRICH** Münsterergasse 30

Grösstes Engros-Geschäft für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Neueste Erfindung der Gegenwart:



Amerikanisches Crystall,

heller als Crystall und ganz bedeutend billiger und vortheilhafter. ^{121₆}

Geichte Flaschen

wie nebenstehende Form, fein gepresst,
2 L. 1 L. ⁵/₁₀ L. ³/₁₀ L. ²/₁₀ L. ¹/₁₀ L.
Fr. 1.— —.65 —.45 —.40 —.35 —.30

Die Preise verstehen sich netto ab Zürich. Emballage wird nicht berechnet.

Bei Bestellungen von 50 Fr. wird franko Eisenbahn-Station (ausgenommen Bergbahnen) per Frachtgut geliefert.

Frau J. Ferrali.

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan für Hotellerie und Wirtschaftswesen.

Vorzüglichstes Publikationsmittel für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.

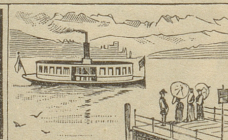
Abonnement per Jahr 5 Franken.

Lungen- und Nervenleidende

gebrauchen mit großem Erfolge **Dr. med. Hommel's Sämato-gen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.). Rasche Hebung des Appetits und der körperlichen Kräfte, sowie Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

ZÜRCHER-DAMPF-SCHWALBEN



Die Dampfschwalben ermöglichen es, auf angenehmer Fahrt vom Innern der Stadt aus die verschiedenen Punkte des Uferstriches zu erreichen, der das untere Seebecken einschließt. Ab-fahrt jede Viertelstunde. Preis einer Rundfahrt 50 Cts., Fahrzeit 50 Minuten. Größere Bote fahren stündlich nach Küsnacht und Bendlikon und vice-versa. Preis einer Rundfahrt 1 Fr., Fahrzeit 1 Stunde 15 Min. ^{105¹⁰}

Syphonköpfe

von reinem Zinn werden billigst angefertigt u. sorgfältigst reparirt, sowie umgegossen. Spezialität in **Deckel-schlägen** für Biergläser, mit und ohne Firma, Aufgiessen v. alten Biergläsern. Zinnartikel jeder Art nach Modell oder Zeichnung. Engros-Lager in Bettflaschen. Complete Spital-Einrichtungen. Repariren sämtlicher Metallwaaren. Zinngiesserei **E. Grüner, Zürich,** 5 Kuttelgasse 5. ^{110⁸}

Ausführ. illustr. Preislisten über **Schutzmittel** gratis. Zollfreier Versand durch die Gummiwaarenfabrik **Rich. Oschmann, Konstanz II.** (M 473) ^{119¹³}

Photographische Apparate und alle Bedarfsartikel für Photographen und Amateure liefert am besten und billigsten **R. Egg-Schädler.** Photographische Manufaktur, Zürich. Illustr. Preisliste gratis u. franko.